

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen zur Koordinierung von Bewegungsangeboten im Kindergarten in 2008 von 15.000,- € und in 2009 von 45.000,- €

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Sportausschuss	23.09.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	10.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Finanzausschuss beschließt vorbehaltlich der Zustimmung des Sportausschusses die Freigabe von zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen in Höhe von 15.000,- €, HJ 2008, und 45.000,- €, HJ 2009, für Koordinierungsaufgaben im Bereich Bewegung/Sport in Kindertageseinrichtungen beim Stadt-SportBund Köln e.V. / Sportjugend Köln e.V., die im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 15 (Transferaufwendungen) veranschlagt sind.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 15.000/45.000,- €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten 45.000,-- €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Seit einigen Jahren gibt es verschiedene Initiativen, um Kindertageseinrichtungen zu motivieren, das Prinzip der Bewegungserziehung in ihr pädagogisches Konzept aufzunehmen.

Zu allererst zu nennen ist hierbei das Gütesiegel „Zertifikat anerkannter Bewegungskindergarten“ des LandesSportBundes NRW, das erstmalig in 2004 vergeben wurde.

Voraussetzungen für die Vergabe des Gütesiegels sind das Erfüllen von festgelegten Kriterien (u. a. muss ein geeigneter Bewegungs- bzw. Mehrzweckraum zur Durchführung von Bewegung, Spiel und Sport sowie ein entsprechend gestaltetes Außengelände im nahen Umfeld zur Nutzung zur Verfügung stehen).

Mittlerweile gibt es mehr als 100 Kindergärten in NRW, denen dieses Gütesiegel verliehen wurde.

Nach Einführung des „Bewegungskindergartens“ wurden weitere Überlegungen gestartet, um gegen das Übergewicht bei Kindern vorzugehen. Daraus hat sich ein gemeinsames Präventionsprojekt von Krankenkassen, LandesSportBund / Sportjugend NRW, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW entwickelt. Es zielt darauf ab, bereits im Kindergartenalter den Spaß an Bewegung **und** das Bewusstsein für gesunde Ernährung zu wecken. Daraus entstand in NRW der „Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“.

Im Rahmen der beiden genannten Initiativen werden Sonderausbildungen und Fortbildungen zur Thematik angeboten und finanziert. Des Weiteren wird vor Ort die Bildung von Netzwerken unterstützt, damit auch außerhalb der Kindertageseinrichtungen die Lust an Bewegung gelebt werden kann. Hier sind besonders Kooperationen mit Sportvereinen gefragt.

Ein erster Titel „Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ wurde Anfang 2007 verliehen.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte keine Kindertageseinrichtung in Köln eine der genannten Zertifizierungen angestrebt. Aktuell stehen zwei Zertifizierungen zum „Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ für 2008 an.

Aus der Notwendigkeit der Förderung der Kinder hinsichtlich Bewegung und Ernährung im Kindergartenalter entwickelten sich in Köln verschiedene Eigeninitiativen. Eine davon ist das sogenannte KI-MO-Projekt, bei dem ursprünglich etwa 1.000 Kindergartenkinder der Kölner Region hinsichtlich ihrer Fitness untersucht wurden. Die entsprechenden Ergebnisse wurden in einen Fitness-Pass zur Überprüfbarkeit eingetragen. Des Weiteren wurden Empfehlungen für wohnortnahe Vereine gegeben. Ziel dieses Projektes ist es, nicht allein das Können der Kinder zu überprüfen, sondern über den Fitnessstest einen Weg zu finden, auch die Eltern über die Bedeutung von Bewegung (Konsequenzen eines Bewegungsmangels) aufzuklären und Lösungen, z.B. über eine Empfehlung zum Vereinssport, anzubieten.

Neben den vorweg genannten Initiativen entwickelten sich auf lokaler Ebene weitere einzelne Bemühungen, Bewegung und Ernährung bereits im Vorschulalter, an die Kinder und deren Eltern heranzutragen. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang ein aktuelles Projekt des Jugendamtes in Verbindung mit RheinEnergieKöln, bei dem in städtischen Kindergärten Bewegungsangebote in Verbindung mit Sportvereinen angeboten werden.

Ein weiteres Projekt ist das Konzept „SCHWER MOBIL“ der Sportjugend NRW.

Mit der bisherigen Schilderung wird aufgezeigt, dass in Köln eine Vielfalt von Maßnahmen nebeneinander existiert, aber dennoch ein zahlenmäßiger und den lokalen Bedingungen gerechter Ausbau notwendig ist. Hier wurde sowohl in Politik als auch Stadtverwaltung und Sportselbstverwaltung die Notwendigkeit gesehen, eine zentrale Koordinierung durchzuführen.

Die Koordinierung für die städtischen Kindertageseinrichtungen bleibt hiervon unberührt und erfolgt weiterhin durch die Jugendverwaltung in Zusammenarbeit mit dem StadtSportBund Köln e.V. und der Sportjugend Köln.

Gemäß gemeinsamen Änderungsantrag der drei großen Fraktionen zum Doppelhaushalt 2008/2009 wurden für v.g. Koordinierungstätigkeit 15.000,-- € bzw. 45.000,-- € ab 2009 in den Doppelhaushalt eingestellt.

Die Auszahlung dieser Mittel erfolgt nach Vorberatung im Sportausschuss und nach Freigabe durch den Finanzausschuss.

Zur Durchführung dieser Maßnahme stehen im Teilergebnisplan 0801, Sportförderung, Zeile 15, (Transferaufwendungen) zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen für 2008 in Höhe von 15.000,-- € und für 2009 in Höhe von 45.000,-- € bereit.

Gemäß Ratsbeschluss vom 24.06.2008 (Finanzausschuss 09.06.2008) ist für diese Position ein Bewirtschaftungsvermerk vorgenommen worden, der eine gesonderte Freigabe erfordert.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.